



HERZLICH WILLKOMMEN

in der Ottostadt Magdeburg!

HERZLICH WILLKOMMEN

in der Ottostadt Magdeburg!

Eine Entdeckungstour für alle Ottofreunde beginnt...

Für Magdeburgs Besucher gibt es zur Orientierung ein touristisches Leitsystem, das aus vier Bereichen besteht: Markt-, Elb- Dom- und Gründerzeit-Viertel. In diesen sind alle Sehenswürdigkeiten, Denkmäler, Museen und historische Orte vereint. Daneben soll „Otto für alle“ offen sein. Daher wendet sich dieser Reiseführer sowohl an Menschen mit als auch ohne körperliche Einschränkungen.

Allgemeines über Magdeburg

Die Ottostadt verzaubert die Menschen. Magdeburg liegt mit knapp 240.000 Einwohnern nicht nur direkt an der Elbe und inmitten des

flachen Bördelandes, sondern auch im Herzen von Sachsen-Anhalt. Es ist eine der grünsten Städte Europas, mit einer bewegenden Historie: Kaiser Otto der Große und Otto-von-Guericke haben die Stadt maßgeblich geprägt und sind zudem Namenspatronen der „Ottostadt Magdeburg“.

Der Stadtcharakter zeichnet sich vor allem durch Tradition und Moderne aus: geschichtsträchtige Mittelalterbauten, hübsche Barockfassaden und prächtige Gründerzeitviertel prägen ihn genauso wie moderne architektonische Gebäude. Lernen Sie nun Magdeburg kennen - eine Stadt, die überrascht.

1 Marktviertel

- 1.1 Alter Markt
- 1.2 Johanniskirche mit Martin-Luther-Denkmal

Seite 4

2 Elbviertel

- 2.1 Lukasklause mit Otto-von-Guericke Museum
- 2.2 Öffentliche Führungenangebote
- 2.3 Wallonerkirche
- 2.4 Sankt Petri Kirche

Seite 10

3 Domviertel

- 3.1 Dom Sankt Mauritius und Sankt Katharina
- 3.2 GRÜNE ZITADELLE VON MAGDEBURG
- 3.3 Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen
- 3.4 Kulturhistorisches Museum und Museum für Naturkunde
- 3.5 Haus der Romanik

Seite 12

4 Gründerzeitviertel

- 4.1 Histor. Fürstenwall, Kiek in die Köken, Remtergang und Möllenvogteigarten
- 4.2 Hasselbachplatz
- 4.3 Hegelstraße
- 4.4 Palais am Fürstenwall

Seite 18

5 Blaues Band

- 5.1 Elberadweg
- 5.2 Wasserstraßenkreuz Magdeburg

Seite 22

6 Parks und Gärten

- 6.1 Stadtpark Rotehorn
- 6.2 Herrenkrugpark
- 6.3 Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Schmetterlingshaus
- 6.4 Klosterbergegarten und Gesellschaftshaus
- 6.5 Gruson Gewächshäuser

Seite 24



Alter Markt

Im Herzen der Innenstadt befindet sich der Alte Markt mit dem Alten Rathaus, dem Magdeburger Reiter und weiteren Sehenswürdigkeiten wie Hirschsäule, Otto-von-Guericke-Denkmal, Eulenspiegel-Brunnen, Roland und der Buttergasse.

Altes Rathaus

Erstmals erwähnt wurde ein Magdeburger Rathaus im Jahre 1244. Es sollte als Zeichen der Selbstverwaltung der Stadtbürgerschaft dienen. Nur der als Restaurant genutzte Ratskeller hat die zahlreichen Zerstörungen überstanden. Im linken Bereich der Fassade steht der im Jahr 2005 errichtete Roland. Die Figur symbolisiert die städtischen Freiheiten und die Unabhängigkeit von Magdeburg. Szenen der Stadt-Historie sind auf der Bronzetür des Alten Rathauses dargestellt, welche der Sachsen-Anhaltinischen Künstler Heinrich Apel entwarf. Im September 1974 wurde ein Carillon, bestehend aus 47 Bronzeglocken, im Turm des Alten Rathauses eingeweiht. Das Gesamtgewicht der Glocken beträgt rund sechs Tonnen. Täglich erklingt es zu jeder vollen Stunde, in der Zeit von 10 Uhr bis 18 Uhr automatisch.

Magdeburger Reiter

Direkt vor dem Alten Rathaus steht der Magdeburger Reiter, zumindest seine goldfarbene Bronzekopie. Das Original wurde um 1240 aus feinem Sandstein gefertigt und kann im Kulturhistorischen Museum (das Museum ist im Abschnitt... näher beschrieben) besichtigt werden. Der fast lebensgroße Reiter (Gesamthöhe etwa 2,50 Meter) stellt vermutlich Kaiser Otto I. dar. Zwei Jungfrauen ergänzen die Figur. Die zwei Mägde tragen zwei Hoheitssymbole des Kaisers: Die eine hält ein Schild mit dem Reichsadler, die andere eine Fahnenlanze.

Öffnungszeiten:

ganzjährig frei zugänglich

Markttage:

Dienstag bis Freitag 09.00 bis 17.00 Uhr
Sonnabend 09.00 bis 13.00 Uhr



Bildrechte: MMKT GmbH
Fotograf: MMKT GmbH

Johanniskirche mit Martin-Luther-Denkmal

In der ältesten Magdeburger Pfarrkirche (1131 errichtet) sind noch Spuren von Martin Luther und der Familie Otto von Guericke vor sowie im Sakralbau zu finden.

Die Geschichte der Johanniskirche ist durch Zerstörung durch verschiedene Stadtbrände und dem Zweiten Weltkrieg und mehrmaligem Wiederaufbau geprägt, zuletzt von 1991 bis 1999, auf Initiative eines Kuratoriums.

Eng verbunden ist die Johanniskirche mit einem weitreichenden Ereignis. Martin Luther predigte am 26. Juni 1524 in der völlig überfüllten Kirche von der „wahren und falschen Gerechtigkeit“. In Analen ist vermerkt, dass hiernach die Altstadt Magdeburg geschlossen zum Protestantismus übertrat.

Bis heute ist die Kirche Gedächtnisort für das Wirken des Reformators. Sie bewahrt auch Erinnerungen an Otto von Guericke, den berühmten Magdeburger Bürgermeister und Gelehrten. Heute wird die Kirche hauptsächlich als Tagungs- und Veranstaltungshaus genutzt. Außerdem bietet sich auf der Aussichtsplattform ein wunderschöner Panoramablick über die Ottostadt Magdeburg. Die „Trauernde Magdeburg“ in der Johanniskirche ist der Nachguss aus der Figurengruppe des Wormser Luther-Denkmal Magdeburg ähnlich wie die Jungfrau mit dem Kranz im Wappen der Stadt. Sie erinnert an die standhaften Frauen im Dreißigjährigen Krieg. In einer Inschrift sind alle Lutherstädte verewigt.

Das Luther-Denkmal aus dem Jahr 1886 befindet sich vor der Kirche und erinnert an seine Aufenthalte in der Stadt. Es stammt von dem deutschen Bildhauer Emil Hundrieser und wurde 1868 erstmals geweiht. Die Besichtigung der Kirche ist unentgeltlich. Führungen durch

Marktviertel

die Johanniskirche sind außer montags und an Tagen mit Veranstaltungen möglich.

Hinweise zur Barrierefreiheit:

Der Eingangsbereich links vom Kirchenschiff ist ebenerdig, die Außentür öffnet nach außen. Im Foyer hinter der Publikumsgarderobe ist ein barrierefreies WC. Es gibt eine Rampe für Rollstuhlfahrer, um vom Foyer in die Haupthalle gelangen zu können. Bei Veranstaltungen sind für Rollstuhlfahrer/-innen und deren Begleitperson/-en Plätze vorhanden.

Nicht barrierefreie Zonen sind: Abgang zur Krypta, Abgang zur Gedenk- und Begräbnisstätte Otto-von-Guericke, Zugang zur Sakristei, Abgang zum Aussichtsturm.

Behindertengerechte Parkplätze sind vorhanden: Jakobstraße, direkt neben dem Rathaus, in der Johannisbergstraße sowie im Parkhaus des Allee Centers.

Kontakt:

Johanniskirche
Stadthallen Magdeburg
Johannisbergstraße 1
39104 Magdeburg

Telefon:

+49 391 5 934 450

Telefon Veranstaltungsmanagement:

+49 391 5 934 516
(Veranstaltungsmanagement)

Fax:

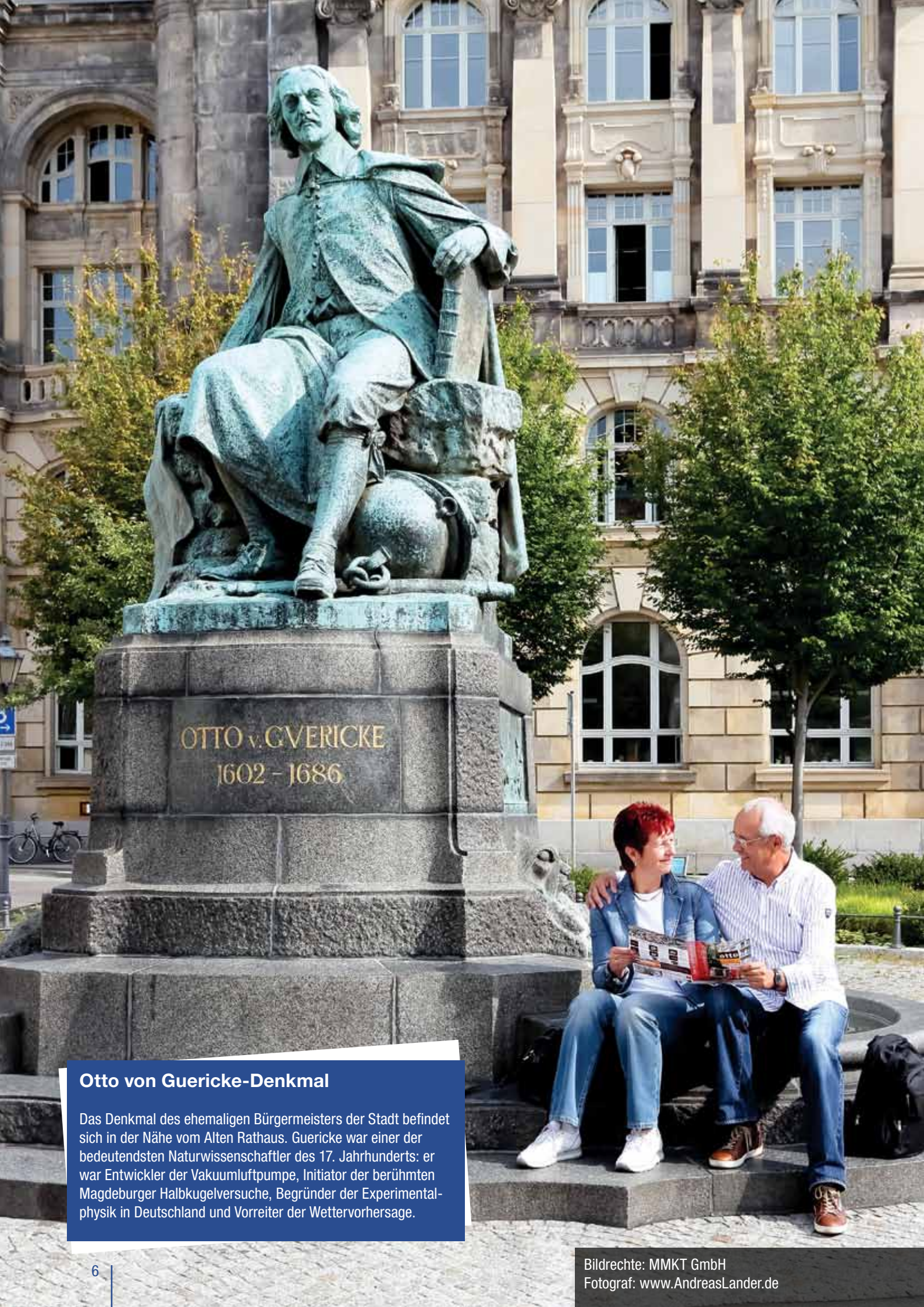
+49 391 5934-510

Website:

www.mvgm.de

Öffnungszeiten:

März bis Oktober
Montag bis Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr,
November bis Februar
Montag bis Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr



Otto von Guericke-Denkmal

Das Denkmal des ehemaligen Bürgermeisters der Stadt befindet sich in der Nähe vom Alten Rathaus. Guericke war einer der bedeutendsten Naturwissenschaftler des 17. Jahrhunderts: er war Entwickler der Vakuumpumpe, Initiator der berühmten Magdeburger Halbkugelversuche, Begründer der Experimentalphysik in Deutschland und Vorreiter der Wettervorhersage.

Ulrichplatz

Dieser Platz war einst Standort des historischen Ulrichviertels mit der Kirche Sankt Ulrich und Levin. Diese wurde im Zweiten Weltkrieg beschädigt und 1956 schließlich gesprengt. Heute befinden sich an dieser Stelle das Ulrichhaus, eine Grünanlage und ein Kirchenmodell.



(Bild gross und klein)
Bildrechte: MMKT GmbH
Fotograf: MMKT GmbH



Bildrechte: MMKT GmbH
Fotograf: MMKT GmbH

Eisenbartbrunnen

Dieser wurde durch den Stuttgarter Bildhauer Fritz von Graevenitz im Jahr 1939 aus Muschelkalk und Bronze angefertigt und erinnert an den berühmten Wanderarzt Johan Andreas Eisenbart. Der Wundarzt erlangte ab 1686 deutschlandweit großen Ruhm durch seine Heilerfolge. Am Fuße des Brunnens befinden sich Bronzetafeln, auf denen unter anderem der Text des Eisenbartliedes zu lesen ist. Der Eisenbartbrunnen befindet sich an der Stelle des ehemaligen Hauses „Zum Güldenem Apfel“, dem langjährigen Wohnsitz von Eisenbarth, zu finden am Alten Markt, genauer: bei der Hauptwache 4-6.

Jugendstilhaus „de la Félicité“

Versteckt zwischen Wohngebäuden ist in der Weitlingstraße 5 in Magdeburg, in der Nähe vom Alten Rathaus, das Jugendstilhaus der Freimaurerloge Ferdinand zur Glückseligkeit zu finden. Errichtet wurde es Anfang des 19. Jahrhunderts und wird als Logengebäude der 1761 in Magdeburg gegründeten Freimaurerloge „de la Félicité“ (zur Glückseligkeit) genutzt. Freimaurersymbole dienen als Fassadenschmuck und am Kranzsims sind die Namen bedeutender Freimaurer zu lesen.

FestungMark

Die FestungMark ist ein modernes Veranstaltungszentrum mit mittelalterlichem Charme. Zwischen 1863 bis 1865 wurde die Kaserne Mark als „Defensivkaserne“ der Festung Magdeburg gebaut. Heute wird sie als Zentrum für Kulturveranstaltungen genutzt.



Bildrechte: MMKT GmbH
Fotograf: MMKT GmbH
Montage: Christian Szibor



Breiter Weg

Die heutige Fußgängermeile war einst die schönste Prachtstraße der Stadt. Nach Zerstörung der Straße im Dreißigjährigen Krieg, wurde sie im Barockstil wiedererrichtet. Ab 1962 wurde der Nordabschnitt in industrieller Bauweise, im Plattenbaustil, neu angelegt. Auf der gesamten Länge von 2,2 Kilometern befinden sich heute verschiedene Einkaufsmöglichkeiten und gastronomische Angebote.

Katharinenturm

Im Jahr 2011 wurde das ehemalige „Haus der Lehrer“ in ein multifunktionelles Wohn- und Geschäftszentrum umgebaut und umbenannt. Der „Katharinenturm“ erhielt eine gläserne Fassade, an der allabendlich Lichtspiele beobachtet werden können. Seinen Namen erhielt der Turm in Erinnerung an die Sankt Katharinen-Kirche, die hier bis in die 60er Jahre stand. Heute befindet sich an dieser Stelle ein Bronzemodell.



Bildrechte: Theater Magdeburg
Fotograf: Theater Magdeburg

Opernhaus Magdeburg

Das Opernhaus des Theaters Magdeburg befindet sich auf dem Breiten Weg von Magdeburg. Es wurde 1993 bis 1997 wieder aufgebaut, nachdem 1990 ein Brand einen Großteil des Bühnenraums zerstört hatte. Heute bietet es all seinen Besuchern Ballett, große Opern, Operetten von verschiedenen Künstlern nationaler und internationaler Herkunft.

Hinweise zur Barrierefreiheit:

Zur Unterstützung der Hörerlebnisse bietet das Opernhaus Schwerhörigen eine sogenannte Induktionsschleife. Höreräteträger können auf ihrem Hörgerät mit Telefonspule den Wahlschalter auf „T“ umstellen, um einen qualitativ hochwertigen Empfang des Vorstellungstons zu erhalten. Rollstuhlnutzer sollten den Eingang Theaterkasse nutzen, da sich hier eine Rampe befindet.

Kultur pur

- eine Karte für das Opernhaus Magdeburg (je nach Veranstaltungskalender)
- Magdeburg Info-Paket
- Magdeburg Tourist Card – 48h freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln der Stadt, kostenfreie Dom- und Stadtführung, kostenfreie Führung im Hundertwasser-Haus Ermäßigungen auf Schifffahrten, Fahrradverleih, in ausgewählten Cafés und Restaurants

Preis pro Person: 39,00 Euro
Buchungcode: AIDU 3

Informationen und Buchung:

Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH
Tel. +49 (0) 3 91/83 80 131 – ines.minschke@magdeburg-tourist.de

Kontakt:

Opernhaus
Universitätsplatz 9
39104 Magdeburg
Theaterkasse Telefon: 0049 391 540 65 55
kasse@theater.magdeburg.de
Besucherservice-Telefon: 0049 0391 540 63 07
besucherservice@theater.magdeburg.de
Website: www.theater-magdeburg.de

Öffnungszeiten Kasse im Opernhaus:

Montag bis Samstag von 10 bis 19.30 Uhr
An allen Vorstellungstagen bis 18.30 Uhr
Ab 18.30 Uhr nur Vorstellungskasse, kein Abo- oder Vorverkauf.
An Sonn- und Feiertagen jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.



Bildrechte (alle): MMKT GmbH
Fotograf (alle): MMKT GmbH



Lukasklausen mit Otto-von-Guericke Museum

Die Lukasklausen befindet sich direkt am Elberadweg und nahe einer Anlegestelle für Sportboote. Das Gebäude beherbergt das Otto-von-Guericke-Museum und informiert mit einer ständigen Ausstellung über Leben und Werk von Otto von Guericke (1602 – 1686), dem berühmten Naturforscher und Bürgermeister. Unter der Leitung der Otto-von-Guericke-Gesellschaft e. V. wird Guericke's Lebensweg anhand von historischen Gerätenachbauten, Bildern und Dokumenten sowie durch die Vorführung von Experimenten veranschaulicht. Aber auch als Veranstaltungs-, Ausstellungs- und Tagungsort wird die Klausen gern mit seiner zentralen Stadtlage genutzt. Das Gebäude wurde 1904 nach dem Schutzpatron der Kunstmalers St. Lukas benannt. Hinweise zur Barrierefreiheit: Sonderführungen mit Gebärdendolmetscher und für Menschen mit Lernschwierigkeiten auf Anfrage möglich. Einen behindertengerechten Zugang gibt es von der Elbseite aus. Der Parkplatz an der Schiffsanlegestelle Petriförder ist circa 200 Meter entfernt – dort sind Behindertenparkplätze vorhanden.

Kontakt:

Guericke-Zentrum, Lukasklausen
Schleiufer 1
39104 Magdeburg
Telefon +49 391 56 39 09 80
Fax +49 391 56 39 09 81
Website: www.uni-magdeburg.de/org/ovgg

Öffentliche Führungen:

jeden Freitag, 14.00 Uhr, kostenlose Führung mit Versuchen

Anmeldungen für Gruppenführungen:

Otto-von-Guericke-Gesellschaft e.V.
Turmschanzenstraße 15 (Gebäude 54 der Universität)
39104 Magdeburg
Telefon 0049 391 8 86 98 33

Anmeldungen v. Führungen & Veranstaltungen:

Telefon 0049 391 6 71 69 87

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr



Sankt Petri Kirche

Die katholische Pfarrkirche ist eine im Innenraum schlichte Kirche aus dem 12. Jahrhundert, die in ihrer Anlage an eine wehrhafte Dorfkirche erinnert. Sie ist dem Heiligen Petrus, dem Schutzpatron der Fischer geweiht.

Während des Zweiten Weltkrieges wurde sie stark beschädigt und der Wiederaufbau wurde 1972 abgeschlossen. Erwähnenswert sind die modernen Glasmalereien der Fenster. Die Petri-Kirche ist Bestandteil der touristischen „Straße der Romanik“ Sachsen-Anhalts.

In der Sankt-Petri-Kirche werden auch Chorkonzerte veranstaltet wie zum Beispiel die Europäische Chornacht. Diese findet seit 2001 einmal jährlich in der Zeit um den Europatag zu Pfingsten statt.

Hinweise zur Barrierefreiheit: Zugang für Rollstuhlfahrer über anlegbare Rampe möglich. Zudem ist die Kirche mit einer behindertengerechten Toilette ausgestattet.

Kontakt:

Sankt Petri Kirche
Neustädter Straße 1a
39104 Magdeburg
Telefon 0049 391 5434095

Website:

www.augustinusparrei.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9 bis 17.30 Uhr
Sonnabend, Sonntag: 10.00 bis 18.00 Uhr
Die Gottesdienste am Sonntag beginnen 11.00 Uhr.

Bildrechte: MMKT GmbH
Fotograf: MMKT GmbH



Bildrechte: W. Klapper
Fotograf: W. Klapper

Wallonerkirche

Die Wallonerkirche Sankt Augustini wurde 1285 als Kloster gegründet. Die hochgotische Hallenkirche des Augustiner Eremitenordens besitzt den für Bettelordenkirchen typischen kleinen Turm neben dem Chor. 1524 predigte Reformator Martin Luther und im 18. Jahrhundert trafen sich hier wallonische Glaubensflüchtlinge.

Hinweise zur Barrierefreiheit:

Zugang für Rollstuhlfahrer möglich. Zudem gibt es eine behindertengerechte Toilette.

Kontakt:

Sankt-Augustini-Kirche
Wallonerberg
39104 Magdeburg
Telefon: 0049 391 5 43 40 95

Öffnungszeiten:

Die Gottesdienste am Sonntag beginnen 09.30 Uhr.



Dom Sankt Mauritius und Sankt Katharina

Der Magdeburger Dom ist das Wahrzeichen Magdeburgs und seit dem Jahr 1567 evangelisch. Er ist der erste gotisch konzipierte Bau einer Kathedrale auf deutschem Boden und einer der größten Kirchenbauten Deutschlands überhaupt. Seine Ursprünge gehen zurück in das Jahr 937, als Otto I. ein Kloster zu Ehren des Heiligen Mauritius gründete. Otto stattete seinen Dom mit antiken Kostbarkeiten aus, die er von Oberitalien aus nach Deutschland herbeischaffen ließ, so zum Beispiel Säulen aus Kaiserporphyr, Marmor und Granit, die zum großen Teil heute noch die Architektur im inneren des Doms vervollkommen. Der heutige Besucher des Domes von Magdeburg erlebt einen monumentalen, überraschend hellen, von der Architektur überwältigenden und steinsichtigen Raum, der einmalige originale Ausstattungsstücke von internationalem Rang aus fast allen Kunstepochen sowie die Grablege des ersten Deutschen Kaisers, Otto des Großen, enthält.

Hinweise zur Barrierefreiheit:

Gegenüber vom Eingang, auf dem Domplatz, sind Behindertenparkplätze vorhanden. Der Eingang am Domplatz hat eine Stufe, ist durch eine anlegbare Rampe befahrbar. Der Seiteneingang/Kreuzgang kann bei Bedarf ebenfalls mit einer Rampe ausgestattet werden.

Kontakt:

Dom St. Mauritius und Katharina
Am Dom 1
39104 Magdeburg
Telefon +49 391 5410-436
Fax +49 391 5342-507

Website:

www.magdeburgerdom.de

Öffnungszeiten:

Mai – September: Montag bis Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr
April und Oktober: Montag bis Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr
November – März: Montag bis Sonntag 10.00 bis 16.00 Uhr

An kirchlichen Feiertagen sowie sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst, für Besucher ab 11.30 Uhr geöffnet.



DIE GRÜNE ZITADELLE VON MAGDEBURG

- Teilnahme an der öffentlichen Stadtführung
- Teilnahme an der öffentlichen Führung „DIE GRÜNE ZITADELLE von Magdeburg“
- 1 Karte für eine Abendveranstaltung je nach Veranstaltungskalender alternativ 1 Abendessen

Preis pro Person: 33,00 Euro
Buchungscod e: AIDU 1

Informationen und Buchung:

Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH
Tel. +49 (0) 3 91/83 80 131 – ines.minschke@magdeburg-tourist.de

Bildrechte (alle): MMKT GmbH
Fotograf (Bild groß & kl rechts): Werner Klapper
Fotograf (Bild kl. links & mitte): www.AndreasLander.de



GRÜNE ZITADELLE VON MAGDEBURG

Direkt am Breiten Weg ragt das letzte fertiggestellte Bauwerk des Künstlers Friedensreich Hundertwasser empor: DIE GRÜNE ZITADELLE VON MAGDEBURG war sein Beitrag zu Kunst und Kultur in der Ottostadt. Das Gebäude ist ein Blickfang und bietet für Magdeburger und Besucher individuellen Lebens- und Erlebnisraum. Mit Mietwohnungen, einem Hotel, attraktiven Geschäften, Restaurants und Cafés rund um die öffentlich begehbaren Innenhöfe. Öffentliche Führungen, Schüler-, Gruppen- und Spezialführungen (inklusive Turmaufstieg) sind täglich möglich und anzumelden unter: +49 391 620 86 55.

Hinweise zur Barrierefreiheit:

Der Eingangsbereich ist ebenerdig, außerdem gibt es ein Behinderten-WC im Innenhof, einen Aufzug im Turm und die Gästeführer haben Erfahrung im Umgang mit geistig Behinderten, Sehbehinderten und Blinden. Zudem sind Gebärdendolmetscher buchbar.

Kontakt:

DIE GRÜNE ZITADELLE VON MAGDEBURG
Hundertwassers Architekturprojekt - Mea Maim Touristik Knobbe-Berlt & Berlt GbR
Breiter Weg 8
39104 Magdeburg
Telefon +49 391 563909-22
Telefon +49 391 62086-55
Fax +49 391 563909-23

Website:

<http://www.gruene-zitadelle.de>

Öffnungszeiten:

Ganzjährlich frei zugänglich



Bildrechte (alle): MMKT GmbH
Fotograf (alle): MMKT GmbH

Kulturhistorisches Museum und Museum für Naturkunde

Mit Themenausstellungen wie „Aufbruch in die Gotik“ oder „Otto der Große und das Römische Reich“ hat sich das Kulturhistorische Museum bis über die Grenzen Sachsen-Anhalts einen Namen gemacht. Der Kunstbestand umfasst derzeit Gemälde des 15. bis einschließlich 20. Jahrhunderts sowie Textilien, kostbare Bildteppiche aus Flandern, Möbel aus verschiedenen Jahrhunderten, Keramik und einige Spezialsammlungen. Im Kaiser-Otto-Saal kann das Original des Magdeburger Reiters (ist im Abschnitt „Alter Markt mit dem Magdeburger Reiter“ näher beschrieben) bestaunt werden. Sonderausstellungen ergänzen die ständigen Präsentationen.

Außerdem ist das Museum für Naturkunde integriert, welches ständige Ausstellungen über die Zoologie, die Tierwelt des Magdeburger Raumes, über Mineralien des Harzes und den Bereich der Entomologie (Insekten) präsentiert. Ebenso ergänzen Sonderausstellungen das Programm.

Hinweise zur Barrierefreiheit:

Der Eingangsbereich ist durch eine Rampe für Rollstuhlfahrer geeignet. Die Außentür öffnet sich nach außen - eine Klingel befindet sich an der Eingangstür. Sonderführungen in Gebärdensprache sind mit Voranmeldung möglich.

Kontakt:

Kulturhistorisches Museum/Museum für Naturkunde
Otto-von-Guericke-Straße 68-73
39104 Magdeburg
+49 391 540-3501
+49 391 540-3510
museen@magdeburg.de

Websites:

www.khm-magdeburg.de

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 10.00 bis 17.00 Uhr
Sonnabend und Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen

Das Gebäude des Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen gehört zu den Perlen der sachsen-anhaltischen Ferienroute „Straße der Romanik“. Seine einzigartige Charakteristik gewinnt das Museum aus der Verbindung neuer Kunst mit alter Architektur: die markante Turmgruppe, die sich daran anschließende Kirche, der Kreuzgang mit der einzigartigen Tonsur, die faszinierenden Tonnengewölbe im Nordflügel, die das Museum für verschiedene Ausstellungen und Veranstaltungen nutzt und viele andere Details, wie zum Beispiel die Kapitelle im Kreuzgang. Im Frühjahr 2012 wurde das Kunstmuseum nach umfangreichen Sanierungsarbeiten wiedereröffnet. Am Westflügel entstanden mit der Fassadeninstallation einer Berliner Künstlergruppe TransReflex insgesamt 17 großformatige Spiegelpaneele. Diese klappen in unterschiedlichen Winkeln aus der Ebene der Fassade heraus oder verschließen die Fassade, sobald sie zugeklappt werden. Daneben verfügt das Magdeburger Kunstmuseum auch über eine Bibliothek. Darin enthalten sind nahezu alle Wissensgebiete von Theologie über Geschichte bis hin zu den Naturwissenschaften, die die Mönche des Klosters über Jahrzehnte zusammengetragen haben.

Hinweise zur Barrierefreiheit: Der Eingangsbereich ist ebenerdig bis auf den Bereich der Dauerausstellungen und der Seitenräume des Kreuzganges. Ebenfalls sind Druckknöpfe für automatische Türenöffnung vorhanden. Nach Vereinbarung können Rollschienen für den Dauerausstellungsbereich zur Verfügung gestellt werden. Ebenso gibt es einen verlegbaren Aufzug ins erste und zweite Obergeschoss.

Kontakt:

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen
Regierungsstraße 4-6
39104 Magdeburg
Telefon +49 391 565020
Fax +49 391 5650255

Website:

www.kunstmuseum-magdeburg.de

Facebook:

www.facebook.com/kunstmuseummagdeburg

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 10.00 bis 17.00 Uhr
Sonnabend und Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr



Johannes Zentgraf
Straße
der
Romanik



Haus der Romanik

In unmittelbarer Nähe des Magdeburger Doms finden Besucher der Stadt das Haus der Romanik. Das Info-Zentrum ist Ausgangs- und Endpunkt der Nord- und Südroute der Straße der Romanik. Es bietet Wissenswertes rund um die Reiseziele entlang der Route, mit multimedialen Inszenierungen, einen Einblick in die mittelalterliche Welt der Wanderkaiser, Ritter, Klöster und auch der einfachen Leute. Das alte Amtshaus der Möllenvogtei wurde umfassend saniert und ist seit 2007 wieder nutzbar. Die Kellergewölbe gehören zu den ältesten Teilen des Objektes, sie stammen aus dem 13. Jahrhundert. Die Straße der Romanik ist ein Besuchermagnet. Sie wurde im Jahr 1993 geschaffen, ist 1.000 Kilometer lang und führt durch die gesamte Bundesrepublik Deutschland – zu wehrhaften Burgen, Dome, Klöster und Kirchen aus dem 10. bis 13. Jahrhundert. Alle sind Zeugnisse der Zeit der Christianisierung mit Kreuz und Schwert, die besucht werden können - in Sachsen-Anhalt, dem Kernland frühen deutschen Königtums sind die meisten zu finden.



Bildrechte: MMKT GmbH
Montage: Agentur Frische Ideen

Roman(t)isches Magdeburg

- Teilnahme an der öffentlichen Stadtführung
- Eintritt und Teilnahme an der öffentlichen Führung Dom
- Eintritt und Teilnahme an der öffentlichen Führung im Kloster Unser Lieben Frauen / Kunstmuseum
- Eintritt Benediktinerinnen Kloster Hadmersleben (Bördekreis)
- 1 Buch zum Thema
- Mittelalterliches Abendessen im Magdeburger Restaurant "Zur Tafelrunde"

Preis pro Person: 38,00 Euro
Buchungscod: AIDU 2

Informationen und Buchung:

Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH
Tel. +49 (0) 3 91/83 80 131 – ines.minschke@magdeburg-tourist.de

Hinweise zur Barrierefreiheit „Haus der Romanik“:

Der Zugangsweg ist leicht abschüssig und der Weg dahin besteht aus Kopfsteinpflaster. Der Zugang über eine Rampe ist möglich. Es gibt eine Behinderten-Toilette und -Parkplätze am Domplatz. Sonderführungen sind auf Anfrage möglich.

Kontakt:

Haus der Romanik
Domplatz 1b
39104 Magdeburg
Telefon: 0049 391 8 38 02 22

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch bis Freitag: 10.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag: 10.00 bis 16.00 Uhr



Historischer Fürstenwall, Kiek in die Köken, Remtergang und Möllenvogteigarten

Beim Fürstenwall handelt es sich um eine aus dem Mittelalter stammende elbseitige Stadtbefestigung mit zwei erhaltenen Wehrtürmen. Während des Ausbaus der Befestigungsanlagen sind 1430 die Wehrtürme „Hinter der Möllenvogtei“ und „Kiek in die Köken“ errichtet worden.

Der Wehrturm „Kiek in de Köken“ verdankt seinen Namen dem Umstand, dass man einst von dort aus in die erzbischöfliche Küche schauen konnte. Insgesamt wurden in dieser Zeit fünf Wehrtürme gebaut. Erst 1525 begann der Bau einer festen Stadtmauer zwischen den Wehrtürmen. Beide Türme wurden im Zuge der Sanierung des Fürstenwalls restauriert. Ein Stück mittelalterlicher

Stadt konnte so erhalten werden. Durch den Remtergang geht es zum ältesten erhaltenen Wohnhaus der Altstadt, einem Fachwerkbau. Von hier stößt man direkt auf das Wahrzeichen der Landeshauptstadt, den Magdeburger Dom St. Mauritius und St. Katharina. Das mittelalterliche Stadttor am Möllenvogteigarten in der Nähe des Domes mag schon Martin Luther durchschritten haben. In der Nähe befand sich die Unterkunft der „Brüder vom Gemeinsamen Leben“, bei denen der 14-jährige Luther zur Schule ging.

Kontakt:
Fürstenwall
Schleiufer
39104 Magdeburg
Stadtführungen über die Tourist-Information:
Telefon 0049 391 8 38 04 02



Bildrechte (alle): MMKT GmbH
Fotograf (groß & unten links): HLBöhme
Fotograf (unten rechts): W. Klapper
Montage (unten rechts): Agentur Frische Ideen



Hasselbachplatz

Der Platz mit seiner sternförmigen Ausrichtung trägt den Namen des einstigen Bürgermeisters Carl Gustav Friedrich Hasselbach und befindet sich im Zentrum der Stadt. Ein Besuch in dem Szene- und Kneipenviertel lohnt sich vor allem abends. Der Hasselbachplatz und die angrenzenden Straßen säumt eine für die Gründerzeit typische Blockbebauung, in denen sich nach vielfältiger Sanierung neben Wohneinheiten hauptsächlich Büro- und Geschäftsräume befinden. Auch viele Gastronomen haben sich an diesem Platz angesiedelt. Bis zum Jahr 1927 schmückte ein 15 Meter hoher Monumentalbrunnen mit einem Relief Hasselbachs den Platz. Doch aus verkehrstechnischen Gründen musste dieser entfernt werden. Eine Rekonstruktion des Denkmals ist heute auf dem Haydnplatz zu sehen. Im Gegensatz zum kriegszerstörten Altstadt kern blieb der Hasselbachplatz weitestgehend erhalten und man kann erahnen, welche Prachtbauten die Stadt einst prägten und deren Untergang unwiederbringlich sind.





Hegelstraße

Angrenzend am Dom beginnt die dichte Bebauung der ersten Stadterweiterung mit reichem Fassadenschmuck aus der Blütezeit des Historismus. Als schönste Prachtstraße in diesem Viertel beeindruckt die Hegelstraße. Sie verläuft vom Dom aus in südliche Richtung und entstand während der Gründerzeit von 1880 bis 1920. Ab den 90er Jahren wurden die Gebäude umfassend rekonstruiert und saniert. Absolut sehenswert sind die stuckverzierten Fassaden der Prachtstraße und Flaniermeile.



Bildrechte (alle): MMKT GmbH
Fotograf (alle): www.AndreasLander.de

Palais am Fürstenwall

Ein wunderschöner Bau ist das Palais am Fürstenwall, der heutige Amtssitz des Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt. Für die architektonische Gestaltung der Westfassade wurden Elemente der Renaissance und des Barocks adaptiert und verbunden. Das 1893 fertiggestellte General-Kommando-Dienstgebäude diente unter anderem als Residenz der kaiserlichen Familie bei ihren Besuchen in Magdeburg.

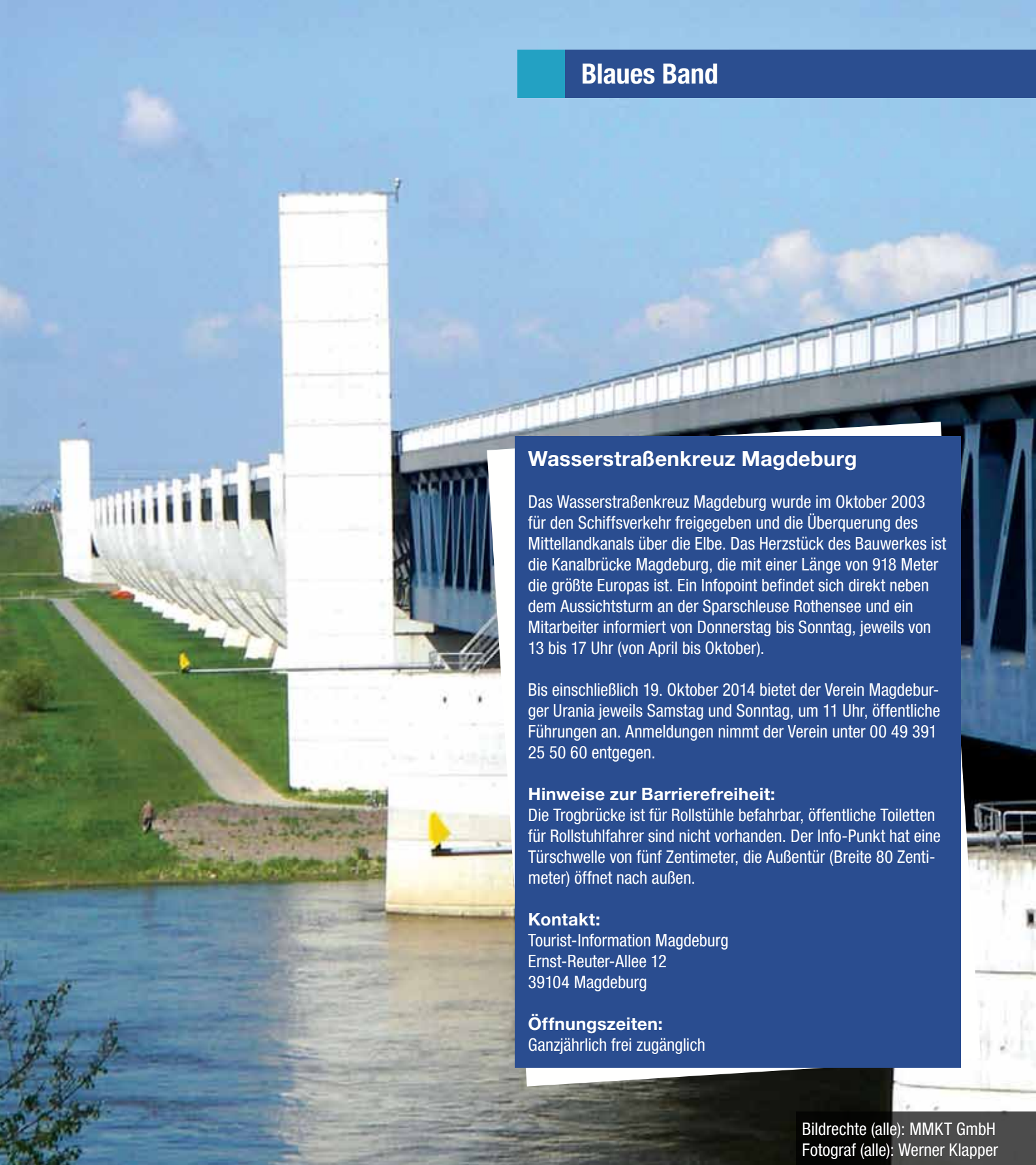


Bildrechte (alle): MMKT GmbH
Fotograf (alle): www.AndreasLander.de

Elberadweg

Der Elberadweg, ein wichtiger Teil des transnationalen Projektes „Blaues Band Elbe/Labe“ zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik, ist einer der ganz großen Wanderwege. Mit einer Länge von 1.165 Kilometer erstreckt er sich von der Elbquelle im Riesengebirge bis hin zur Mündung des Flusses in die Nordsee. Auf dem Elberadweg, der von Prag nach Hamburg führt, ist diese einzigartige Landschaft mit ihren seltenen Tier- und Pflanzenarten im wahrsten Sinne des Wortes „zu erfahren“. In Magdeburg ist der Elberadweg über zahlreiche Verbindungswege an touristische Sehenswürdigkeiten im Stadtgebiet geknüpft oder bietet auch weitere Ausflugsmöglichkeiten entlang der Elbe. So lassen sich individuelle Routen für eine Tour in und um Magdeburg zusammenstellen.





Wasserstraßenkreuz Magdeburg

Das Wasserstraßenkreuz Magdeburg wurde im Oktober 2003 für den Schiffsverkehr freigegeben und die Überquerung des Mittellandkanals über die Elbe. Das Herzstück des Bauwerkes ist die Kanalbrücke Magdeburg, die mit einer Länge von 918 Meter die größte Europas ist. Ein Infopoint befindet sich direkt neben dem Aussichtsturm an der Sparschleuse Rothensee und ein Mitarbeiter informiert von Donnerstag bis Sonntag, jeweils von 13 bis 17 Uhr (von April bis Oktober).

Bis einschließlich 19. Oktober 2014 bietet der Verein Magdeburger Urania jeweils Samstag und Sonntag, um 11 Uhr, öffentliche Führungen an. Anmeldungen nimmt der Verein unter 00 49 391 25 50 60 entgegen.

Hinweise zur Barrierefreiheit:

Die Trogrücke ist für Rollstühle befahrbar, öffentliche Toiletten für Rollstuhlfahrer sind nicht vorhanden. Der Info-Punkt hat eine Türschwelle von fünf Zentimeter, die Außentür (Breite 80 Zentimeter) öffnet nach außen.

Kontakt:

Tourist-Information Magdeburg
Ernst-Reuter-Allee 12
39104 Magdeburg

Öffnungszeiten:

Ganzjährlich frei zugänglich

Bildrechte (alle): MMKT GmbH
Fotograf (alle): Werner Klapper





Bildrechte (alle): MMKT GmbH
Fotograf (groß & kl. links): www.AndreasLander.de; Fotograf (kl. rechts): MMKT GmbH



Stadtpark Rotehorn

Der Stadtpark Rotehorn ist einer der am schönsten gelegenen englischen Landschaftsparks Deutschlands und das grüne Herz Magdeburgs auf der innerstädtischen Elbinsel. Die Seeterrassen bieten einen herrlichen Blick auf den kleinen Pavillon und den Adolf-Mittag-See, der zum Rudern einlädt.

Architektonischer Höhepunkt des weiträumigen Parks ist die im Bauhausstil entworfene Stadthalle, die 1927 in viereinhalb Monaten fertiggestellt wurde. Das Bauwerk wurde ergänzt durch den 60 Meter hohen Aussichtsturm Albinmüller und das Pferdeter. Hinweise zur Barrierefreiheit: Der Albinmüller-Turm ist ebenerdig zugänglich, zudem ist ein Aufzug vorhanden. In der Stadthalle gibt es eine behindertengerechte Toilette. Zudem ist ein Aufzug vorhanden, bitte beim Einlasspersonal melden. Für Rollstuhlfahrer und deren Begleitperson gibt es spezielle Plätze, die je nach Veranstaltungsart variabel sind.

Kontakt:

Aussichtsturm neben der Stadthalle Magdeburg
Stadtpark Rotehorn
Heinrich-Heine-Platz 1
39114 Magdeburg
Telefon 0049 391 59 34 50

Öffnungszeiten:

Der Park ist ganzjährig frei zugänglich.

Führungen sind auf Anfrage möglich:

Telefon Tourist-Information: 0049 391 8 38 04 02

Albinmüller-Turm:

April bis Oktober 2014: Dienstag bis Freitag 11.00 bis 17.00 Uhr
Sonabend, Sonntag und an Feiertagen 12.00 bis 18.00 Uhr

Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Schmetterlingshaus

Das 90 Hektar große Gelände des Elbauenparks bietet seinen Besuchern ein breites Spektrum: Von Erholung über Sport bis hin zu Kunst, Kultur und Wissenschaft. Kinder können sich auf dem Piratenschiff des Wasserspielplatzes austoben. Der Park lädt außerdem zu einer Entdeckungsreise ein: Wie wäre es mit einem Spaziergang durch die verschiedenen, nach Themen angelegten Gärten, durch den 600 Quadratmeter großen Irrgarten oder zur Saison mit einer Fahrt mit der Panoramabahn über das Gelände? Kunstwerke und Skulpturen könnten entlang der Wege besichtigt werden und wer sich gern körperlich betätigen möchte, probiert den Kletterpark oder die verschiedenen Parcours aus. Eine interaktive Ausstellung über 6.000 Jahre Wissenschafts- und Technikgeschichte können Besucher im Inneren des 60 Meter hohen Jahrtausendturms erleben, ebenso das Foucault'sche Pendel. Geführte Touren durch den Elbauenpark oder Jahrtausendturm sind bei vorheriger Anmeldung ebenfalls möglich. Heute gehört diese einzigartige „Kulturlandschaft“ Elbauenpark mit Jahrtausendturm, Seebühne, Schmetterlingshaus, Spielplätzen, Sportanlagen, Kunstobjekten, Themengärten und vielen weiteren Attraktionen ganz selbstverständlich zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Magdeburgs.



Bildrechte (beide): MMKT GmbH; Fotograf (beide): MMKT GmbH

Hinweise zur Barrierefreiheit:

Der Verleih von kostenfreien Leicht-Rollstühlen ist an den Kassen möglich. Der Eintritt für Begleitperson eines Behinderten mit Merkzeichen B im Ausweis ist frei. Blindenhunde können mitgenommen werden. Behindertengerechte Toiletten sind im Spielhaus, Jahrtausendturm-Restaurant, Bistro der Seebühne und im Café Am Rosengarten vorhanden. Der Ein/Ausgang Schmetterlingshaus ist barrierefrei. In der Panoramabahn ist ein Rollstuhlplatz vorhanden. Bei Veranstaltungen auf der Seebühne sind für Rollstuhlfahrer/-innen und deren Begleitperson/-en Plätze vorhanden. Behindertenparkplätze stehen ebenfalls zur Verfügung.

Kontakt:

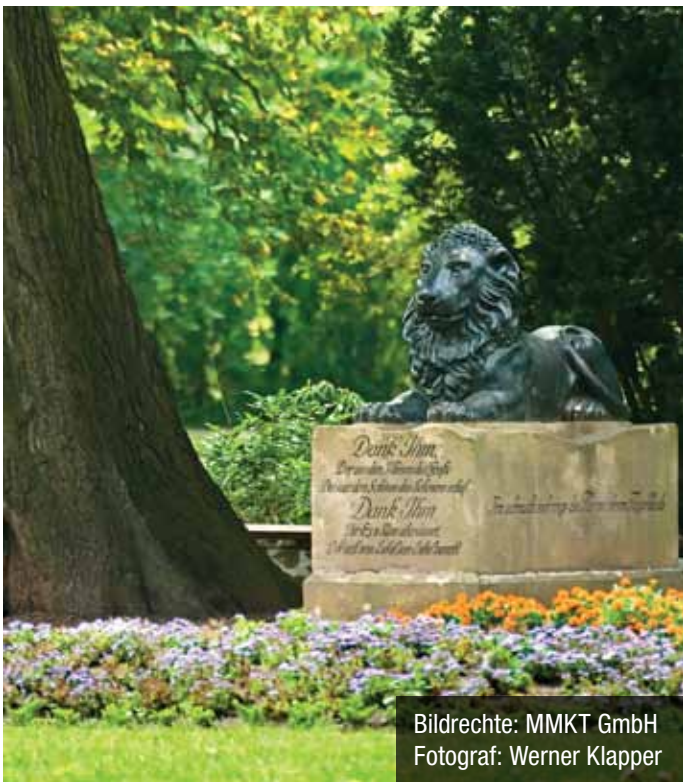
Elbauenpark - MVGM GmbH
Tessenowstraße 7
39114 Magdeburg
Telefon +49 391 5934-50 (Mo. bis Fr. von 08.00 bis 17.00 Uhr)
Fax +49 391 5934-510

Website:

www.mvgm.de

Öffnungszeiten:

Sommersaison April bis Oktober
Wintersaison November bis März



Bildrechte: MMKT GmbH
Fotograf: Werner Klapper

Herrenkrugpark

Aus einem Wiesen- und Weidenland entstand im 17. Jahrhundert ein Ausflugsziel mit Wirtshaus: der Herren- oder Neuer Krug. Gestaltet wurde der herrschaftliche Park vom berühmten königlich-preußischen Gartendirektor Lenné. Die grüne Oase wurde ergänzt durch 1906 erbaute Pferderennbahn, die zu einem gesellschaftlichen Anziehungspunkt wurde. In diesem beliebten Ausflugsziel am nordöstlichen Standrand können Besucher nicht nur entspannen und abschalten, sondern auch eine sehenswerte Kleinode zu entdecken, beispielsweise einen gusseisernen Löwen oder eine Kugelsonnenuhr aus dem 19. Jahrhundert.

Hinweise zur Barrierefreiheit:

Behindertengerechte Parkplätze sind vorhanden. Hauptbereiche sind rollstuhlgerecht.

Kontakt:

Herrenkrugpark
Herrenkrugstraße
39114 Magdeburg
Golfclub Magdeburg e.V.
Telefon 0049 391 8 86 88 46

Website:

www.golfclub-magdeburg.de

Magdeburger Renn-Verein e.V. von 1906

Telefon 0049 391 8 52 00 56

Website:

www.rennbahn-magdeburg.de

Öffnungszeiten:

Der Park ist ganzjährig frei zugänglich.

Führungen sind auf Anfrage möglich:

Telefon Tourist-Information: 0049 391 8 38 04 02

Klosterberggarten und Gesellschaftshaus

Einem Entwurf Peter Joseph Lennés folgte die Realisierung (1825 bis 1829) eines Volksparks auf dem Gelände des ehemaligen Benediktinerklosters Berge, dem ersten Volkspark in Deutschland.

Das von Karl Friedrich Schinkel entworfene Gesellschaftshaus war zentraler Mittelpunkt. Ab 1880 gab es umfangreiche Änderungen der Parkgestaltung und Umbauten am Gesellschaftshaus. Im Jahre 1921 erfolgte dann die Umbenennung des Parks in „Klosterberggarten“. Ein Jahr später wurde der Schinkel-Saal des Gesellschaftshauses durch den Maler Wilhelm Höpfner neu ausgestaltet und 1924 konnte die Treppenanlage vom Inselteich des Klosterberggartens zum neugeschaffenen Südbrückenweg der Friedrich-Ebert-Brücke, die heutige Sternbrücke, errichtet werden. Der

Volkspark stand seit den 70er Jahren unter Denkmalschutz. Heute ist der Park durch gärtnerische liebevolle Pflege wieder ein Kleinod in der Stadt. Das Gesellschaftshaus, das seit 2005 nach Rekonstruktionsarbeiten wieder im vollen Glanz erscheint, ist Sitz des Telemann-Zentrums. Im wunderschönen Schinkelsaal finden Konzerte und Liederabende statt.

Kontakt:

Klosterberggarten
Schönebecker Straße 129a
39104 Magdeburg

Öffnungszeiten:

Der Park ist ganzjährig frei zugänglich.

Bildrechte (alle): MMKT GmbH; Fotograf (oben): www.AndreasLander.de; Fotograf (Affe & Nashorn): MMKT GmbH



Zoologischer Garten Magdeburg

Der Magdeburger Zoo liegt inmitten des idyllischen Vogelgesang-Parks. Auf der über 16 Hektar gepflegten Natur- und Gartenlandschaft sind etwa 835 Tiere in 176 Arten erlebbar. Die Afrika-Anlage mit den verschiedenen afrikanischen Tierarten bietet den Zoobesuchern eine fantastische Erlebniswelt. Naturnahe Anlagen mit kaum wahrnehmbaren Grenzen ermöglichen eine gefühlte und tatsächliche Nähe zum Tier. In luftiger Höhe kann man vom Savannen-Ausblick aus einen schönen Panoramablick über die Afrika- und die Pinguinanlage genießen. Begehbare Anlagen bei den Angola-Guerezas, Lemuren, Australischen Sittichen und Eulen ergänzen das TIERISCH NAH-Konzept des Zoos. Die neue Anlage mit Tropenhaus für Schimpansen und für endemische Halbaffenarten aus Madagaskar ist seit 2014 neuer Anziehungspunkt und in den nächsten Jahren soll eine neue Elefantenanlage entstehen. Kinder können ihren Geburtstag im Zoo feiern, sich mit den Tieren fotografieren lassen und gemeinsam mit einem Tierpfleger mal ganz nah an ein Zootier herankommen. Der Zoo ist international anerkannt für die erfolgreiche Zucht der stark gefährdeten Spitzmaulnashörner und südamerikanischen Krallenaffen. Er ist an 46 Europäischen Erhaltungszuchtprogrammen und internationalen Zuchtbüchern beteiligt. Für Furore sorgen die

regelmäßigen Nachzuchten bei der Socorro-Taube - einer bereits 1976 ausgerotteten Tierart – die weltweit derzeit nur noch eine Population von etwa 100 Tieren aufweist. Nachzuchten bei den Zweifarbtamarinen, Tamanduas, Japan-Seraus, Asiatischen Löwen u.a. sind weitere besondere Zuchterfolge, die in Zoos eher selten sind.

Hinweise zur Barrierefreiheit:

Eingang Ost: »Am Vogelgesang« Hier sind Behindertenparkplätze vorhanden. Rollstuhlfahrer sollten den Eingang über die Ostseite nutzen, da Süd und Nord nur über ein Drehkreuz passierbar sind. Auf Anfrage sind spezielle Zooführungen für Behinderte möglich: Telefon 0049 391 2 80 90 25 55 oder Mail: sauer@zoo-magdeburg.de. Begleitpersonen von Behinderten haben freien Eintritt. Behinderten-Toiletten befinden sich direkt am Zooeingang, am Spielplatz und in der Zoogastronomie »Serengeti Camp«. Rollstühle können kostenlos an der Zookasse ausgeliehen werden. Um eine telefonische Reservierung wird gebeten unter: 0049 391 2 80 90 24 35.

Kontakt:

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH
Geschäftsführer: Dr. Kai Perret
Zooallee 1
39124 Magdeburg
Telefon 0049 391 28 09 00
Email: info@zoo-magdeburg.de
Website: www.zoo-magdeburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag 09.00 bis 18.00 Uhr
Von Oktober bis Februar ist bis Einbruch der Dunkelheit geöffnet.



Gruson Gewächshäuser

Die Gruson-Gewächshäuser sind ein traditionsreicher Botanischer Garten unter Glas. Die exotische Pflanzensammlung geht auf den Magdeburger Industriellen Hermann Gruson zurück. In zehn Schauhäusern und Anzuchtgewächshäusern werden über 4.000 exotische Pflanzenarten und -sorten kultiviert. Jedes der Schauhäuser ist einer Pflanzenfamilie oder einer tropischen oder subtropischen Region gewidmet. Außerdem leben hier auch einige Tiere, darunter Piranhas, Malawi-Buntbarsche, Pfeilgiftfrösche und Kaimane. In den Sommermonaten bietet der Innenhof mit Zitrusbäumen, Palmen und einem Kakteengarten eine Ruheoase.

Einmal im Monat werden öffentliche Themenführungen durch die Gewächshäuser angeboten, zum Teil mit parallel stattfindender Kinderführung. Eintritt inkl. Führung 4,50 Euro, ermäßigt 3,00 Euro, Inhaber von Jahreskarten 1 Euro€. Termine und Themen der Sonntagsführungen finden Sie unter www.gruson-gewaechshaeuser.de/veranstaltungen

Hinweise zur Barrierefreiheit:

Nach Absprache mit dem Personal besteht eine Parkmöglichkeit für behinderte Menschen auf dem Betriebsgelände. Ein Parkplatz befindet sich in etwa 50 Meter Entfernung. Der Zugangs- und Eingangsbereich gestaltet sich barrierefrei. Die Eingangstür öffnet sich automatisch und hat eine Breite von 1,10 Meter. Der Rundgang im Haus ist zum Teil nur mit Hilfe möglich. Der Zugang zu der Behindertentoilette befindet sich direkt hinter dem Eingangsbereich auf der linken Seite. Die Tür öffnet sich nach außen und hat eine Breite von 93 Zentimeter. Vor der Toilette bietet sich eine Bewegungsfläche von 140 x 140 cm. Die Botanikschule ist erreichbar unter Telefon 0049 391 4 01 52 45. Sie ist ungeeignet für E-Rollstuhlfahrer, für Handrollstuhlfahrer mit Begleitperson aber möglich.

Kontakt:

Gruson-Gewächshäuser
Wissenschaftlicher Leiter: Dr. Ludwig Martins
Schönebecker Straße 129 b
39104 Magdeburg
Telefon 0049 391 4 04 29 10
Fax 0049 391 5 20 96 99
website: <http://www.gruson-gewaechshaeuser.de/>

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag bis Sonntag 09.00 bis 17.00 Uhr
letzter Einlass 16.30 Uhr
geschlossen am 24. und 31.12.

